

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/042(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 05.03.2013	Altes Rathaus Hansesaal	16:30 Uhr	17:20 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2013
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 STARK III - Sanierung Schulkomplex Braunschweiger Str. 27 DS0052/13
- 5 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Ursula Biedermann

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Mario Grünewald

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Olaf Meister

Stadtrat Martin Danicke

stellv. Vorsitzender

i. V. für SR Lischka

Beratende Mitglieder

Stadträtin Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Denny Hitzeroth

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Geschäftsführung

Frau Sylvia Grützner

Abwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Burkhard Lischka

entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellv. Ausschussvorsitzende, Stadtrat Schindehütte, eröffnet die Sitzung und stellt die vollständige Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest. Stadtrat Danicke nimmt vertretungsweise für Stadtrat Lischka an der Sitzung teil.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche einstimmig angenommen und bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2013

Die Niederschrift der Sitzung vom 12. Febr. 2013 wird mit dem Abstimmungsergebnis **6 : 0 : 1** bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. STARK III - Sanierung Schulkomplex Braunschweiger Str. 27 Vorlage: DS0052/13

Vom einbringenden Eigenbetrieb KGm ist der zuständige Mitarbeiter, Herr Geiger, anwesend. Das Vorhaben ‚Schulkomplex Braunschweiger Straße‘ soll im Rahmen des Stark III-Programms realisiert werden.

Stadträtin Dr. Hein bittet um Erläuterungen zu den Finanzierungsquellen.

Der FDL 40, Herr Krüger, erklärt die vorgesehene finanzielle Absicherung des Vorhabens bis zur Erteilung des Fördermittelbescheids. Für außerplanmäßige Deckungsquellen müssen Verpflichtungsermächtigungen genannt werden. Die Mittel sind im Moment blockiert. Anderweitige Deckungsquellen zur Absicherung des Bauvorhabens als die aus dem Sportbereich genannten stehen im städtischen Haushalt nicht zur Verfügung. Das Verfahren ist innerhalb der Verwaltung abgestimmt und auch üblich.

Stadträtin Biedermann fragt, warum das zum Objekt gehörende Hausmeistergebäude nicht auch saniert wird.

Herr Geiger, Eb KGm, legt dar, dass dies aufgrund der finanziellen Situation nicht möglich ist, jedoch evtl. zu einem späteren Zeitpunkt die Sanierung des Hausmeistergebäudes in die mittelfristige Planung aufgenommen werden kann.

Herr Krüger, FDL 40, fügt ergänzend an, dass eine Sanierung des Hausmeistergebäudes nicht förderfähig ist. Das Gebäude ist aber im Rahmen des Gesamtgrundstückes zu beachten, z. B. in Bezug auf die Verkehrssicherungspflicht.

Der stellv. Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung der Drucksache 0052/13.
Abstimmungsergebnis: **7 : 0 : 0**

5. Verschiedenes

- Der sachkundige Einwohner, Herr Mewes, fragt nach neuen Erkenntnissen hinsichtlich der kürzlich auf dem Schulhof der Grundschule „Am Vogelgesang“ festgestellten Kontaminierung des Bodens mit Arsen. Er hält es aus diesem Grunde für notwendig, die angedachte Sanierung des Schulhofes zeitlich vorzuziehen.

Hierzu informiert Herr Krüger, FBL 40, dass aufgrund der Kontaminierung zzt. Probebohrungen auf dem Schulhofgelände stattfinden. Die Ergebnisse liegen der Verwaltung noch nicht vor. Nach Mitteilung des Eb KGm ist nach ersten Erkenntnissen der Sand des Schulhofes nicht kontaminiert, evtl. aber der Grund darunter.

Nach Kenntnis des Stadtrates Heynemann befindet sich unter der Fläche des Schulgeländes vermutlich Trümmerschutt, zurückzuführen auf die Bombardierung der Stadt während des Krieges.

Stadtrat Grünewald gibt aus seiner Tätigkeit im Bauausschuss zur Kenntnis, dass bei Baumaßnahmen auf dem Parkplatz neben der Schule eine Kontaminierung des Bodens festgestellt und Bodenanalysen beauftragt wurden.

Unstrittig, so der sachkundige Einwohner, Herr Mewes, ist die Notwendigkeit der Schulhofsanierung im Interesse der Kinder.

Herr Krüger bestätigt, dass seitens des Fachbereiches 40 gegenüber dem Eb KGm erneut auf den Zustand hingewiesen und Abänderung zu planen ist.

Nach Ansicht des sachkundigen Einwohners, Herrn Hitzeroth, sollten die Untersuchungsergebnisse abgewartet werden.

Stadträtin Dr. Hein sieht die Notwendigkeit der sofortigen Sanierung des Schulhofes, sobald eine Belastung des Bodens nachgewiesen ist.

- Stadtrat Meister erfragt den aktuellen Stand der angemeldeten Schüler in weiterführende Schulen.

Herr Krüger informiert über den Stand der Schülerzahlen (Übergang von 4. in 5. Klasse) per 1. März. Danach sind von der Verwaltung insgesamt 1.421 Grundschüler als Erstwunsch für den Übergang in die 5. Klasse erfasst. Herr Krüger nennt die jeweiligen Anmeldezahlen für die einzelnen Schulformen und teilt dem Ausschuss mit, dass die Verwaltung erste Gespräche mit dem Kultusministerium zum Übergang an Gymnasien und IGS geführt hat. Zurzeit ist die Situation offen, insbesondere hinsichtlich der Bildung von Gemeinschaftsschulen.

Herr Krüger gibt zur Kenntnis, dass neben der Sekundarschule „W. Weitling“ aktuell auch die Sekundarschulen „G. W. Leibniz“ und „H. Heine“ Gemeinschaftsschulen werden möchten.

Stadtrat Schindehütte hält fest, dass zunächst die Verordnung zur Schulentwicklungsplanung abzuwarten sei, im Moment liege nur der Entwurf vor.

Stadträtin Dr. Hein führt an, dass es noch nicht klar sei, ob bei den vorliegenden Zahlen geblieben werden kann. Sie bittet die Verwaltung, jeweils in den laufenden Sitzungen die Ausschussmitglieder über die aktuelle Entwicklung der Schülerzahlen zu informieren.

Auf die Frage des sachk. Einwohners, Herrn Mewes, informiert Frau Andrae, FB 40, zur Verfahrensweise der Verwaltung bei Doppelanmeldungen bzw. Zweitwünschen.

- Stadtrat Schindehütte erfragt den aktuellen Stand zum kürzlich in der Presse erschienenen Artikel, wonach ein Kind nicht am Vorschulunterricht in der Grundschule Alt-Olvenstedt teilnehmen konnte. Herr Krüger und Frau Andrae bestätigen, dass die Schulleiterin aus schulfachlicher Sicht korrekt und entsprechend der Gesetzeslage gehandelt hat; aus pädagogischer Sicht hätte es durchaus eine andere Entscheidung geben können.

Stadträtin Dr. Hein sieht hier einen Widerspruch zwischen Verordnung und wirklichem Leben, sie regt eine Moderation durch die Stadt an.

Das Landesschulamt, so Herr Krüger, sieht keinen Änderungsbedarf. Ziel ist, dass die Kinder möglichst früh die Schule kennenlernen, die sie später einmal besuchen werden. Schulleitungen und Kita-Einrichtungen sollen Absprachen führen.

Stadtrat Schindehütte weist auf die Organisierung der Beförderung der Kinder zur schulischen Einrichtung hin; nicht jedes Kind könne z. B. durch die Großeltern gebracht werden.

Stadträtin Schumann führt an, dass es das Ziel ist, den Kindern den Übergang zur Schule zu erleichtern. Von daher ist es sinnvoll, mit den Kita-Kindern in die Schule zu gehen, in die sie eingeschult werden. Wichtig ist, dass das Gespräch zwischen Eltern und Schulleitung erfolgt. Dieses Thema sollte nochmals im Ausschuss BSS behandelt werden.

- Der sachkundige Einwohner, Herr Dr. Köhler, hinterfragt die Regelung zur Benotung an Grundschulen. Herr Krüger bestätigt die freie Entscheidung der Grundschulen, ob auf den Zeugnissen Noten stehen oder verbale Einschätzungen zum Lernverhalten der Kinder. Frau Andrae gibt hierzu die Verordnung bekannt (Kann-Bestimmung).

Hinsichtlich der Anfrage, ob Hunde in Schulgebäude mitgebracht werden dürfen, erklärt Frau Andrae, dass im genannten Fall der GS Alt-Olvenstedt ein Hund über eine Ausbildung verfügt und in die Pädagogik einbezogen wird. In diesem Fall hat die Gesamtkonferenz der ‚hundegestützten Pädagogik‘ zugestimmt.

Der Hund der Schulleiterin verfügt nicht über diese spezielle Ausbildung, deshalb hat sie beim Landesschulamt angefragt, erhielt jedoch keine Genehmigung.

- Die nächste Sitzung des Ausschusses findet gem. Plan am 9. April statt, 16.30 Uhr im Hansesaal. In dieser Sitzung wird im nicht öffentlichen Teil die Vergabe der Sportfördermittel für 2013 behandelt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Gunter Schindehütte
stellv. Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner
Schriftführerin